

Jahresbericht 2022

75 Jahre Caritas Biberach – Vielfältig den Menschen nahe!



caritas

DURCH DAS BRENNGLAS BETRACHTET	4
NEUES AUS DER REGION UND HIGHLIGHTS	6
DIE CARITAS REGION IM BLICK	7
CARITAS ZENTRUM BAD SAULGAU - PROJEKT „STIPENDIUM JUNGES KUNSTHAUS“	8
DAS JAHR 2022 IM GEMEINDEPSYCHIATRISCHEN ZENTRUM	9
ERFAHRUNGEN AUS DER BERATUNGSPRAXIS IM FACHBEREICH „INTEGRIERTE HILFEN FÜR FAMILIEN“	12
AUS DEM BEREICH HILFEN IM ALTER & HOSPIZ UND TRAUER	16
EINBLICKE IN DIE MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUWANDERER (MBE)	18
BEGEGNUNGSZENTRUM RIEDLINGEN	19
PSYCHOLOGISCHE FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG - BERATUNGSSITUATIONEN NACH DER CORONA-PANDEMIE	20
CARITAS SUCHTHILFEN BIBERACH - BERATUNG, BEHANDLUNG, PRÄVENTION CANABIS-PRÄVENTION	22
NEUSTART IM FACHBEREICH SOLIDARITÄT	24
DIE CARITAS UND IHRE ZAHLEN	27



DURCH DAS BRENNGLAS BETRACHTET

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit der Corona-Pandemie, spätestens seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, wird oft zum Synonym des „Brennblases“ gegriffen, wenn es um die Benennung von gesellschaftlichen Missständen geht. Die Caritas Biberach-Saulgau blickt im Jahr 2022 auf 75 Jahre Caritasarbeit in unserer Region zurück. Herausforderungen waren in diesen 75 Jahren immer da – wenn auch in unterschiedlichster Form. Viele Themen, die durch „das Brennglas betrachtet“ offenbart werden, und mit der Pandemie und dem Krieg so deutlich spürbar zu Tage treten, „brennen“ schon länger oder immer wieder.

Das Jahr 2022 war nicht nur ein Jubiläumsjahr, es war auch das letzte komplette Jahr in dem Peter Grundler die Caritasregion Biberach- Saulgau leitete. In einem Gespräch, welches nachfolgend wiedergegeben wird, habe ich mit ihm zusammen auf drei bedeutende Themenbereich geblickt, die aus meiner Sicht eine hohe Relevanz auch für die Zukunft haben.

Lieber Peter, neben den klassischen Helfefeldern, wie beispielsweise der Allgemeinen Sozialberatung oder der Suchtberatung, gibt es bei der Caritas auch Ressourcen für freiwilliges Engagement, Solidarität und sorgende Gemeinschaft. Weshalb ist und war Dir das wichtig?

Die Erkenntnis, dass bestehende Hilfesysteme zunehmend an Grenzen geraten (aus unterschiedlichen Gründen), und die Erfahrung, dass Menschen in ihrem Nahraum eine verlässliche, differenzierte, bedarfsorientierte und flexible sowie partizipative Versorgungsstruktur wünschen, lässt es zwingend erscheinen, dass die Caritas Biberach-Saulgau im Handlungsfeld „Sorgende Gemeinschaft/Gemeinde“ einen aktiven Part beim Aufbau, Organisation und Begleitung dieser Begleit- und Versorgungsstrukturen leistet. Ein wesentlicher Baustein ist dabei ehrenamtliches Engagement. Die Caritas Biberach-Saulgau unterstützt seit Jahren Aktivitäten in diesem Handlungsfeld. Sie hat eine entsprechende Expertise entwickelt und stellt diese, neben Unterstützung im organisatorischen Bereich, engagierten Menschen vor Ort in den Gemeinden zu Verfügung.

Meine zweite Frage wertschätzt deine unglaubliche Kompetenz im Gestalten eines gelingenden Miteinanders. Wie schätzt du diese Charakteristika für die kommende Zeit ein?

Ein Wesensmerkmal unserer Caritas-Region ist die Vernetzung mit Akteuren in den verschiedenen sozialen Aufgabefeldern. Diese Herausforderungen kann eine einzelne Einrichtung oder Institution bzw. können öffentliche Träger alleine nicht mehr stemmen. Insofern

ist es höchst sinnvoll eine intensive Netzwerkarbeit zu betreiben um die jeweiligen Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln. Das muss auf eine verbindliche Weise und mit klaren Absprachen geschehen und funktioniert nur, wenn alle Beteiligten sich aktiv einbringen. Ein Netzwerk ist niemals statisch. Es verändert sich. Aus diesem Grunde ist Veränderung und Weiterentwicklung ein wesentlicher Baustein der Netzwerkarbeit. Gerade im ländlichen Raum mit seinen weiten Wegen und unterschiedlichen Anforderungen je Sozialraum sind „Versorgungsnetzwerke“ von existentieller Bedeutung.

Beim Wissen um die Wichtigkeit unseres Handelns in der Region beunruhigt mich der Ausblick auf unsere Finanzierungssituation. Lieber Peter, wie sind hier Deine Einschätzungen aus deinen 30 Jahren Leitungserfahrung heraus?

Jedem Verantwortlichen ist klar, dass eine soziale Infrastruktur finanziert sein muss. Die Caritas Biberach-Saulgau sieht sich als ein wichtiger Akteur zur Aufrechterhaltung dieser Infrastruktur. Dezentral, mit intensiver Unterstützung ehrenamtlicher Partner und hoher fachlicher Kompetenz, leisten wir hierfür unseren Beitrag. Wir reagieren schnell auf neue Bedarfe und wissen uns eingebunden in ein gut funktionierendes Hilfenetzwerk in der Region.

Zunehmend bereiten uns zurückgehende Kirchensteuermittel Sorge um die Aufrechterhaltung unserer Arbeit. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart (oder allgemein „die Kirche“) stellt über die Caritas als kirchlichen Wohlfahrtsverband allen Menschen, gleich welcher Religion und Nationalität, Hilfe und Rat zur Verfügung. Diese diakonische Dimension ist eine zentrale Aufgabe bzw. Auftrag der Kirche. Im Grunde gar konstitutiv für diese. Will die Kirche glaubwürdig bleiben (oder wieder werden), dann muss sie diese diakonische Dimension verstärken oder, mit andern Worten, muss die Caritas nicht kirchlicher sondern die Kirche diakonischer werden. Das spiegelt sich auch in der Zurverfügungstellung von Mitteln wider.

Wir beobachten zudem, dass kirchliche Einrichtungen, wie zum Beispiel Kindertagesstätten, gegebenenfalls,



oft aus wirtschaftlichen Gründen, abgegeben werden sollen. Auch hier sollten Wege gesucht und gefunden werden, wie diese Einrichtungen in Trägerschaft von kirchlichen Organisationen verbleiben können. Die Caritas und die Mitglieder stehen hier für Alternativen zur Verfügung.

An dieser Stelle danke ich Peter Grundler für seinen Schatz an Erfahrungen die er an uns weitergegeben hat, seine Gedanken und Einschätzungen zu diesen wichtigen Zukunftsthemen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir alle Miteinander die Zeit gestalten, die vor uns liegt, und dadurch den Menschen weiterhin eine hilfreiche Unterstützung sein können.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich bin dankbar für alles, was wir gemeinsam im Jahr 2022 für die Menschen in der Region Biberach-Saulgau bewerkstelligt haben. Mein Dank für dieses Gelingen gilt allen Partner*innen und Unterstützer*innen unserer Caritas, dem gesamten Leitungsteam und den Mitarbeitenden, und ganz besonders all denjenigen, die im ehrenamtlichen Einsatz sind.

Mit herzlichen Grüßen



Sara Sigg
Leiterin der Caritas-Region Biberach-Saulgau

WAS ENTSTAND NEUES IM JAHR UND WAS WAREN UNSERE HIGHLIGHTS?

80% PLUS Stellenanteil für die Menschen im Dekanat Saulgau bei Fragen zu Schwangerschaft und Geburt

Caritas meets University
- Beratung für Mitarbeitende und Studierende an der Hochschule Biberach

„Pflege, was nun?“ ein online Angebot für alle Interessierten

SmartHome, Wohnen mit Demenz und Digitalisierung im Wohnumfeld - wir zeigen die Möglichkeiten in der **Musterwohnung**

TürÖFFNER, die Kirchliche Wohnrauminitiative, konnte fast alle befristeten Mietverhältnisse in unbefristete umwandeln

Instagram und Facebook Kanal der Caritas Biberach-Saulgau geht online

„Trauertattoo“ - Ausstellung in Bad Saulgau im Rahmen des Jubiläums 25 Jahre Hospizgruppe Bad Saulgau

Sprachspielgruppe für Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft **am Mittelberg** in Biberach

Eine **Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischer Erkrankung**

Perspektivlos in unterschiedlicher Hinsicht? Unser Projekt **„Perspektivfinder“** für Menschen im Raum Ochsenhausen unterstützt bei sozialen Fragen

Wunschbaum: Erfüllung von Weihnachtswünschen für Kinder des Dekanats Bad Saulgau

Haarschnitt für den guten Zweck - die „Barber Angels“ im Einsatz in Bad Saulgau

Information und Sprechstunde durch die Caritas Suchthilfen an der **psychiatrischen Tagesklinik des ZFPs in Biberach**

„Sorgende Gemeinschaft“ in und für **Riedlingen** gegründet im Rahmen der Basisversorgung

1. Stiftungsforum der „Bruder-Konrad-Stiftung“ in Bad Saulgau

Caritas im Kino: Wir zeigen uns gerne im Kino, wenn wir damit helfen können. Kino Spot für die regionale Ukraine-Hilfe

„SALTO“ - Ein Präventionsprojekt für Eltern aus Familien mit Suchtproblemen wurde erfolgreich beendet

Begegnung in Riedlingen hat nun einen Ort: **Eröffnung unseres Begegnungszentrums in der Mühlvorstadt Riedlingen**

Ehrenamtliche Wohnraumvermittler von TürÖFFNER schafften es, viele Ukraine-Flüchtlinge in privatem Wohnraum unterzubringen

Junges, freiwilliges Engagement an der Gemeinschaftsunterkunft am Mittelberg durch Schüler*innen des **Pestalozzi Gymnasiums Biberach**

**Vielfältig
& nah bei uns
Menschen!**



**MIT UNSEREN
KIRCHENGEMEINDEN!**

Haus der Caritas Biberach

📍 Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
☎ 07351 8095-100
✉ region@caritas-biberach-saulgau.de

Alfons-Auer-Haus

📍 Kolpingstraße 43 | 88400 Biberach
Psychologische Familien- und Lebensberatung
☎ 07351/8095-140
✉ pfl-biberach@caritas-biberach-saulgau.de

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Biberach

📍 Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach
☎ 07351-34951 200
✉ zentrum@gpz-biberach.de

Außenstelle Laupheim

📍 Kirchberg 18 | 88471 Laupheim
☎ 07351/8095-100
✉ region@caritas-biberach-saulgau.de

Außenstelle Riedlingen

📍 Grabenstraße 10 | 88499 Riedlingen
☎ 07351 8095-100
✉ region@caritas-biberach-saulgau.de

Außenstelle Bad Schussenried

📍 Löwenstraße 5 | 88427 Bad Schussenried
☎ 07351 8095-100
✉ region@caritas-biberach-saulgau.de

Caritaszentrum Bad Saulgau

📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
☎ 07581 906496-0
✉ caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de



Folgen Sie uns auf Facebook **CaritasBiberachSaulgau**
und Instagram **caritas-biberach-saulgau**

CARITAS ZENTRUM BAD SAULGAU - PROJEKT „STIPENDIUM JUNGES KUNSTHAUS 62+“

In unserem Beratungsalltag begegnen uns immer wieder Menschen, die nach Beendigung der Berufstätigkeit und dem Auszug der Kinder und/oder dem Tod des Partners oder Partnerin plötzlich isoliert sind und sich einsam fühlen. Um der Einsamkeit und Isolation im Alter entgegen zu wirken, haben wir uns, finanziell unterstützt durch die Mutter-Theresa Stiftung in Rottenburg, als Caritas in Bad Saulgau mit einer Projektidee auf den Weg gemacht:

Durch das Angebot eines Stipendiums im Jungen Kunsthaus soll älteren, alleinlebenden Menschen die Möglichkeit gegeben werden, sich schöpferisch und kreativ zu erleben und (neue) Kontakte zu knüpfen. Unser Konzept beruht auf einem Altersbild, das positive Aspekte hervorhebt und sich an Stärken und Ressourcen der Menschen orientiert. Im Projekt können Lebenserfahrungen eingebracht werden und die daraus resultierende Zufriedenheit und Bestätigung fördert das Selbstwertgefühl und unterstützt die Selbstbestimmung älterer Menschen, was als wesentlicher Beitrag für unsere Gesellschaft gesehen werden kann. Wir gehen davon aus, dass eine gute, intensive Beziehungsqualität zu den anderen Teilnehmer*innen mehr bewirkt als die bloße Vermehrung von Kontakten. Dies erreichen wir durch gemeinsame kreative und künstlerische Aktionen sowie durch die Unterstützung privater Treffen über das Kursangebot hinaus.

Da im Jungen Kunsthaus hauptsächlich Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten werden, kann hier noch eine weitere Aspect zum Tragen kommen: Die Begegnung zwischen Jung und Alt. Neben den „zufälligen“ Begegnungen im Haus wollen wir gezielte Kontakte herbeiführen, durch gemeinsame Ausstellungen, Projekte oder Feste. Die ersten Teilnehmer*innen sind bereits gestartet und wir freuen uns auf weitere Interessierte.



Projekt „AusdrucksWeise - Literatur als Zugang für Kinder im Schillers e.V.“

In Zusammenarbeit mit dem Literaturnetzwerk Oberschwaben und dem Schillers e. V. in Bad Saulgau, wollen wir mit dem Projekt „AusdrucksWeise“ Kindern neue, auch unkonventionelle, Zugänge zur Literatur ermöglichen. Unser Fokus liegt hier vor allem bei den Kindern, die nicht im Elternhaus an Bücher herangeführt werden. Durch Impulsvorträge und Experteninterviews möchten wir auch mögliche Multiplikatoren (Eltern, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen etc.) inspirieren und einbinden. Als nächstes steht in Zusammenarbeit mit der „Bruder-Konrad Stiftung – Hilfe für Kinder in Not“, die Aktion „Mein Wunschbuch“ auf dem Plan. Hier dürfen sich Kinder, deren Eltern kein Budget für Bücher haben, ein Buch wünschen und erhalten dieses kostenfrei. Finanziert wird dies dann über die Kinderstiftung.

CARITAS ZENTRUM BAD SAULGAU

Mit vielseitigen Angeboten und Diensten sind wir im Caritas-Zentrum Bad Saulgau vertreten und unterstützen in den unterschiedlichen Lebenslagen.

- Allgemeine Sozialberatung
- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
- Bruder-Konrad-Stiftung - Hilfe für Kinder in Not
- Caritas im Lebensraum
- Ehrenamt
- Hilfen im Alter
- Hospiz und Trauer
- Katholische Schwangerschaftsberatung
- Kontaktstelle Kinderchancen
- LebensFaden zur Christlichen Patientenvorsorge
- Ökumenische Migrationsarbeit (ÖMA)
- Psychologische Familien- und Lebensberatung im Dekanat Bad Saulgau
- [U25] Online-Suizidprävention

Kontakt:

Caritas Bad Saulgau

📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau

☎ 07581 906496-0

✉ caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

DAS JAHR 2022 IM GEMEINDEPSYCHIATRISCHEN ZENTRUM

Nach langen Zeiten der Einschränkungen der Angebote und Programme verursacht durch die Corona-Pandemie stand das Jahr 2022 im Gemeindepsychiatrischen Zentrum ganz im Zeichen von Normalisierung und teilweise auch Neubeginn. Alle Angebote wurden wieder auf den Weg gebracht. Im Sozialpsychiatrischen Dienst war auffallend, dass viele Angehörige die zur Beratung kamen, ältere Menschen waren. Der Bedarf an Angeboten für ältere Menschen, die zunehmend vereinsamen und hilfebedürftig sind, und manchmal herausforderndes Verhalten zeigen, wurde sichtbar. Auch Klient*innen die sich in den letzten Jahren eher zurückgezogen haben, suchten wieder Kontakt zu uns.



Die Tagesstätte für psychisch kranke Menschen hat nach personellen Veränderungen den Normalbetrieb ohne Beschränkungen der Gruppengröße wieder aufgenommen. Das Angebot wurde mit den Besucherinnen und Besuchern geplant, hier liegt der Schwerpunkt auf Teilhabe, Empowerment und Mitverantwortung. Auch dort gelang es Menschen zu integrieren, die lange nicht mehr gekommen waren. Die Anfragen nach Assistenzleistungen war sehr hoch und oft verknüpft mit der Suche nach Wohnraum. Die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist angespannter denn je und stellt ein großes Dilemma dar. Als Folge der gestiegenen Energiekosten war auch Energiesparen ein großes Thema. Wir haben dies auf ganz konkrete Weise mit den Klient*innen individuell besprochen und Möglichkeiten gefunden, um Kosten zu sparen.



Leider hat sich die Selbsthilfegruppe für Angehörige aufgelöst. Es gibt nun Bemühungen eine neue Gruppe zu installieren. Die Nachfrage ist sehr groß, aber leider fand sich niemand der die Gruppe verantwortlich führen möchte.



Sehr erfreulich war, dass wir das 40 jährige Jubiläum des Gemeindeclubs Laupheim feiern konnten. 40 Jahre ehrenamtliches Engagement mit und für psychisch kranke Menschen, das ist wirklich ein tolle Leistung! Auch für die Gemeindeclubs in Riedlingen, Ochsenhausen und Bad Schussenried war die Pandemie eine schwierige Zeit, aber auch dort haben die ehrenamtlich Engagierten mit großem Engagement wieder ihr Angebot aufgebaut. Hier stellt eine große Herausforderung dar, neue ehrenamtlich Engagierte zu finden. Der Bedarf nach Kontaktmöglichkeiten wird immer größer,

jedoch finden sich schwer Nachfolgelösungen für die älter werdenden Ehrenamtlichen.

SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST

Wir beraten Menschen mit psychischen Erkrankungen, sowie Angehörige und Menschen im betroffenen Umfeld. Das Beratungsangebot richtet sich an psychiatrieerfahrene Menschen und Menschen mit psychiatrischer Diagnose.

Dazu gehören:

- Hausbesuche bei Bedarf
- Hilfe bei der Alltagsbewältigung
- Unterstützung bei sozialrechtlichen Anliegen
- Hilfe bei Antragstellungen
- Clearing-Stelle innerhalb einer vielfältigen sozialpsychiatrischen Landschaft

Für jedes Gebiet steht Ihnen ein*e feste*r Ansprechpartner*in des Sozialpsychiatrischen Dienstes zur Seite.

Die Gebietsaufteilung des Landkreises war zum Jahresende 2022 wie folgt festgelegt:

Westlicher Landkreis - Gemeinden Alleshausen, Bad Buchau, Betzenweiler, Altheim, Attenweiler, Dürmentingen, Dürnau, Ertingen, Kanzach, Langenenslingen, Moosburg, Oggelshausen, Riedlingen, Seekirch, Tiefenbach, Unlingen und Uttenweiler

Nördlicher Landkreis - Achstetten, Burgrieden, Laupheim, Mietingen, Schwendi und Wain

Östlicher Landkreis - Berkheim, Dettingen, Eberhardzell, Erlenmoos, Erolzheim, Gutenzell-Hürbel, Kirchberg, Kirchdorf, Ochsenhausen, Rot an der Rot und Steinhausen

Mittlerer Landkreis - Bad Schussenried, Hochdorf, Ingoldingen, Maselheim, Mittelbiberach, Schemmerhofen, Ummendorf und Warthausen

Stadt Biberach

Kontakt:

Gemeindepsychiatrisches Zentrum

📍 Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach

☎ 07351-34951201

Caritas Außenstelle Laupheim

📍 Kirchberg 18 | 88471 Laupheim

Caritas Außenstelle Riedlingen

📍 Grabenstraße 10 | 88499 Riedlingen

Familienzentrum

📍 Riedstraße 14 | 88416 Ochsenhausen

Caritas Außenstelle Schussenried

📍 Löwenstraße 5 | 88427 Bad Schussenried

TAGESSTÄTTE IM GPZ

Ein Angebot für mehr Gemeinsamkeit.

Dazu gehören:

- Kontakt- und Freizeitangebote
- Tagesstrukturierende Maßnahmen
- Gemeinsames Koch- und Backangebot
- Spiel- und Kreativangebote
- Vielseitige Bewegungsangebote (wie Faszientraining, Qiigong, Spaziergänge)
- Spirituelle Angebote
- Wochenendprogramme nach Absprache
- Ein Garten der zum Ausruhen und Grillen einlädt
- Gemüseanbau, Blumenpflege

Die Tagesstätte des Gemeindepsychiatrischen Zentrums ist ein wichtiger Begegnungsort für Menschen mit psychischer Belastung. Sie bietet eine bunte Vielfalt an Möglichkeiten eigene Interessen und Fähigkeiten (wieder) zu entdecken.

Kontakt:

Gemeindepsychiatrisches Zentrum

📍 Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach

☎ 07351-34951201

ASSISTENZLEISTUNGEN - AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Das Ambulant Betreute Wohnen ist eine sozialpädagogische Wohnmaßnahme in privatem Wohnraum im ganzen Landkreis Biberach und richtet sich nach den persönlichen Hilfebedarfen der zu betreuenden Personen.

Dazu gehören:

- Hausbesuche
- Unterstützung im Bereich Wohnen und Arbeit
- Freizeitgestaltung
- Begleitung bei medizinischen Angelegenheiten und Gesundheitsvorsorge
- Unterstützung beim Umgang mit Finanzen
- Förderung der Selbstversorgung (begleitete Einkäufe, Kochangebote)
- Hilfestellungen bei Behördenangelegenheiten
- Beratungsgespräche zu alltäglichen Themen, dem sozialen Zusammenleben und der Eigenen aktuellen Situation
- Sensibilisierung für einen fürsorglichen Umgang mit sich selbst

Im ambulant betreuten Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung werden rund 50 Personen von Mitarbeiter*innen des Gemeindepsychiatrischen Zentrums betreut. Kostenträger ist das Landratsamt Biberach. Das Ziel ist, den betroffenen Menschen ein Leben mit möglichst großer Selbstständigkeit zu erhalten oder zu schaffen. Dieser Aufgabenbereich wird sich in den kommenden Jahren durch die Neueinführung des Bundesteilhabegesetzes an manchen Stellen verändern. Wie noch nie zuvor rücken die Wünsche und Eigenressourcen der Klient*innen in den Fokus der Hilfeleistungen.

Kontakt:

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
📍 Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach
☎ 07351-34951201

[U25] SUIZIDPRÄVENTION - PEERBERATUNG

Wir sind Standort des deutschlandweiten Projekts zur Suizidprävention [U25] und ein Mailberatungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren, die sich in Lebenskrisen befinden und/oder Suizidgedanken haben.

Weil Suizid die Verkehrsunfälle im Jahr 2020 als häufigste Todesursache bei Jugendlichen abgelöst hat und über die Thematik häufig nicht gesprochen wird (oder werden kann), kommt die vertrauliche und kostenlose Beratung per Mail dieser Zielgruppe entgegen. Das Besondere an [U25] ist die Idee der Peerberatung, d.h. Jugendliche zwischen 16 und 25 werden zu ehrenamtlichen Peerberater*innen ausgebildet und begleiten die ratsuchenden Jugendlichen dann per Mail. Durch die Beratung auf Augenhöhe entsteht ein Raum für Offenheit und Verständnis, und die Klient*innen können dort auch schwierige Themen wie Suizidalität und Selbstverletzung oder schambehaftete Themen wie psychische Belastungen thematisieren. Unsere Aufgabe vor Ort ist es, die Ehrenamtlichen zu akquirieren und auszubilden, sie zu begleiten in Form von regelmäßigen und verpflichtenden Teamtreffen, einen Austausch anzubieten und präventiv durch Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis tätig zu sein.

Kontakt:

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
📍 Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach
☎ 07351-34951201

ERFAHRUNGEN AUS DER BERATUNGSPRAXIS IM FACHBEREICH „INTEGRIERTE HILFEN FÜR FAMILIEN“

Der Fachbereich „Integrierte Hilfen für Familien“ besteht aus den Diensten „Allgemeine Sozialberatung“, „Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle“, „Frauenschutzhaus“, „Kirchliche Wohnrauminitiative“ und „Lernbegleiter“.

Mit Beginn des Ukrainekrieges übernahmen die „Integrierten Hilfen“ zusammen mit den anderen Diensten der Caritas die Auszahlung der Soforthilfen aus dem Ukrainehilfsfonds. Durch langjährige Erfahrung in der Unterstützung geflüchteter Frauen und ihrer Familien/Kinder wurden in enger Kooperation mit dem Migrationsdienst auch weiterführende Hilfen koordiniert.

Die Frage nach bezahlbarem Wohnraum nahm einen breiten Raum ein, unabhängig von Nationalität oder Aufenthaltsstatus. Adäquaten und bezahlbaren Wohnraum zu finden angesichts steigender Miet- und Energiepreise sorgt die Menschen. Das sorgt auch für sozialen Sprengstoff.

Entlastungsangebote wie Wohngeld und andere Sozialleistungen können beantragt werden, aber es ist für Betroffene oft ein Bürokratie-dschungel, bis die Anträge gestellt und die Leistungen zuverlässig gewährt werden. Die Beantragung von Sozialleistungen und ergänzenden Hilfen stellt für Betroffene vielfach eine große Hürde dar, so dass eigentlich zur Verfügung stehende Mittel nicht bei den Betroffenen ankommen. Da es sich hier um existenzsichernde Hilfen handelt, leben viele Familien dann unter der Armutsgrenze. Die Überlastung von Ämtern und Behörden, Behördensprache, schlechte Erreichbarkeit, überlastete Hotlines und die Abhängigkeit einer Sozialleistung von einer Bewilligung oder Ablehnung unterschiedlicher Stellen erschweren die Situation zusätzlich.

Im Wirrwarr zwischen Familienkasse, Elterngeldstelle, Wohngeldstelle, Jobcenter, wirtschaftlicher Jugendhilfe und weiteren gehen berechnete Ansprüche oft verloren, da die Antragsteller aufgeben. Die Klärung sozialrechtlicher Ansprüche und die Sicherung der Existenz von Familien sind ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Ist dies geklärt bleibt Platz für andere Themen wie Partnerschaftsfragen, psychische Erkrankungen, Familien- und Zukunftsplanung, Gewalterfahrung, Suchtproblematik, Erziehungsthemen und vieles andere mehr.



Die Digitalisierung steht bei uns zunehmend im Fokus. Kontaktaufnahme und Beratung ist auf verschiedenen Wegen, auch digital, möglich. Für einen Flächenlandkreis eine hilfreiche Möglichkeit, Menschen mit unserem Angebot zu erreichen. Dennoch bleibt die Beratung in Präsenz durch den persönlichen Kontakt bei verschiedenen Themen nach wie vor die bevorzugte Wahl.

Beim Fachbereich „Integrierte Hilfen“ spiegeln sich im direkten Kontakt mit den Menschen Themen und Anliegen wieder, die in der Gesellschaft aktuell sind und direkt in die Familien und Lebenspraxis der Bürger wirken.

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Wir beraten und begleiten Menschen, die in eine Not-situation geraten sind und Unterstützung suchen bei der Klärung von oftmals diffusen und komplexen Fragestellungen.

Dazu gehören:

- familiäre und persönliche Probleme
- sozialrechtliche Fragestellungen
- finanzielle Sorgen
- Unterstützung im Umgang mit Behörden
- Unterstützung bei der Einbindung im Lebensumfeld
- Vermittlung von Kuren für Mütter und Väter mit und ohne Kinder

Beratung schafft Klarheit und eröffnet neue Wege. Damit tragen wir dazu bei, dass Teilhabe möglich ist.

Im Raum Biberach-Saulgau haben wir im Jahr 2022 375 Klient*innen begleitet. Für unsere Arbeit gibt es keine öffentliche Finanzierung. Sie können uns mit Spenden dabei unterstützen, die Arbeit aufrecht zu erhalten.

Und: sprechen Sie Personen in ihrem Umfeld an, damit sie den Weg in unsere Beratung finden.

Kontakt:

Caritas Biberach-Saulgau

📍 Waldseer Str. 24 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095-120

✉ asb@caritas-biberach-saulgau.de

Caritas Biberach-Saulgau

📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau

☎ 07581 906496-0

✉ Caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

Außensprechstunden

Bad Schussenried | Laupheim | Riedlingen

Online-Beratung

FRAUENSCHUTZHAUS BERATUNG FÜR FRAUEN

Wir beraten und begleiten Frauen, die in schwierigen Situationen nach Orientierung suchen.

Dazu gehören:

- Persönliche Krisen und Lebensfragen
- Schwierigkeiten in der Beziehung
- Trennungs- und Scheidungsproblematiken
- Bedrohung und Gewalterfahrung

Besondere Anlaufstelle für Frauen, die von körperlicher, seelischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind, ist unser Frauenschutzhaus.

Unser Frauenschutzhaus bietet:

- Eine vorübergehende Wohnmöglichkeit mit und ohne Kinder
- Unterstützung bei der Verarbeitung von Gewalt und Bedrohung
- Planung weiterer Schritte und Entwicklung einer gewaltfreien Lebensperspektive

Jede Frau kann sich an uns wenden, unabhängig von Konfession, Nationalität, Ethnie und Kulturkreis. Die Gespräche werden stets vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt:

Caritas Biberach-Saulgau

📍 Waldseer Str. 24 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095-160

✉ fsh@caritas-biberach-saulgau.de

Außensprechstunden

Bad Schussenried | Laupheim | Riedlingen

KATHOLISCHE SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG

Wir Mitarbeiterinnen der KSB beraten und begleiten Frauen, Paare und Familien während der Schwangerschaft und bis zum 3. Lebensjahr der Kinder. Oft stellt die Schwangerschaft für unsere Klient*innen eine extrem große emotionale, gesundheitliche und/oder finanzielle Herausforderung dar.

Wir unterstützen Sie deshalb:

- In emotionalen Krisen
- Bei finanziellen Sorgen (Beantragung von Babyerstausrüstung, Kindergeld, Elterngeld uvm.)
- Bei familiären, gesundheitlichen und persönlichen Problemen
- Bei sozialrechtlichen Fragestellungen
- Bei Kinderwunsch oder im Trauerfall

Über das Beratungsangebot hinaus bieten wir für unsere KlientInnen und deren Kinder niederschwellige Mütter/-Spielgruppen als Möglichkeit zum Austausch an und unterstützen Sie praktisch mit Kleidung und Hygieneartikeln aus unserem Projekt „WunderWerk“.

Kontakt:

Caritas Biberach-Saulgau

📍 Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095-230

✉ ksb@caritas-biberach-saulgau.de

Caritas Bad Saulgau

📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau

☎ 07581 906496-0

✉ caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

LERNBEGLEITUNG

LERNLÜCKEN SCHLIESSEN - NEUE ERFAHRUNGEN SAMMELN

JETZT! LERNLUST STATT LERNFRUST

Ehrenamtliche Lernbegleiter können durch die Einzelförderung Schüler individuell auf diesem Weg unterstützen, ihr Selbstvertrauen stärken, die schulischen Leistungen verbessern und somit ihre Bildungschancen erhöhen.

Das Projekt bietet für Kinder in Risikolagen:

- 1:1 Mentoring durch Ehrenamtliche
- Zeitnahe und niederschwellige Unterstützung
- Kooperation mit Lehrkraft und Schulsozialarbeit

LERNBRÜCKEN BAUEN - WERDEN SIE
LERNBEGLEITER*IN!

Caritas Bad Saulgau

Simone Bleichner

📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau

☎ 07351 8095-121

✉ bleichner.s@caritas-biberach-saulgau.de

Kirchliche Wohnrauminitiative: Projekt „TürÖffner“

Das Projekt kirchliche Wohnrauminitiative TürÖffner wurde 2019 gegründet um Menschen, die sich mit der Wohnungssuche schwer tun, eine Chance zu geben. Eine bezahlbare Wohnung auf dem Wohnungsmarkt zu finden ist für viele Menschen eine große Herausforderung. So wird Wohnen immer mehr zu einer sozialen Frage. Hier wollen wir von der Caritas als Bindeglied aktiv werden. Aus diesem Grund suchen wir fortlaufend Wohnungseigentümer, die unseren Wohnungssuchenden ihre Wohnung vermieten.

Wir unterstützen den Vermieter:

- Wir leisten die Mietervorauswahl
- Wir sind verlässliche Ansprechpartnerinnen für Vermieter*innen und Mieter*innen
- Wir unterstützen die Mieter*innen bei z.B. Behördengängen und Vertragspartnerwechsel
- Wir sind an die Fachdienste der Caritas angebunden

Türöffner ist ein Projekt der Caritas Biberach-Saulgau, in Kooperation mit den Dekanaten Biberach und Saulgau, der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dem Landratsamt Biberach.

Unser Einsatzgebiet:

Dekanat Biberach und Bad Saulgau

Kontakt:

Caritas Biberach-Saulgau

📍 Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach

✉️ tueroeffner@caritas-biberach-saulgau.de

☎️ 07351 8095-255 /-130



AUS DEM BEREICH HILFEN IM ALTER & HOSPIZ UND TRAUER

2022 - Jahr der Jubiläen in der Ambulanten Hospizarbeit

Die Arbeitsgemeinschaft der ambulanten Hospizdienste in den Dekanaten Biberach und Saulgau umfasst neun ambulante Hospizgruppen sowie den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst. Die Caritas Biberach-Saulgau ist beteiligt in der Trägerschaft der Hospizgruppen Biberach und Ochsenhausen-Illertal und übernimmt bei den ambulanten Hospizgruppen Bad Saulgau, Laupheim und Schwendi-Wain die Koordination der Gruppen über eine ausgebildete Hospizfachkraft.

Die Hospizgruppe Ochsenhausen-Illertal feierte 30-jähriges Jubiläum!

Zu diesem Anlass wurden in Kooperation mit der Karl-Arnold Schule Biberach Postkarten erstellt, in den Bäckereien in Ochsenhausen und Illertal gab es „Hospizbrot“ zu kaufen. Die Erlöse beider Aktionen kamen der ambulanten Hospizarbeit zugute. Abgerundet wurde das Jubiläumsjahr im Oktober durch eine Lesung mit der jungen, engagierten Autorin Johanna Klug im Klostermuseum Ochsenhausen zum Thema „Mehr vom Leben - Wie mich die Begleitung Sterbender verändert“ und „Liebe den ersten Tag vom Rest deines Lebens“.

Die Hospizgruppe Bad Saulgau feierte 25-jähriges Jubiläum!

Das Jubiläumsjahr wurde im Mai in der Stadtbibliothek mit einer Vernissage zur Ausstellung „Trauertattoo - Unsere Haut als Gefühlslandschaft“ im Alten Kloster Bad Saulgau eröffnet. Weiter ging es mit einem Vortrag der Hospizgruppe zum Thema „Bleiben wenn das Leben geht – ambulante Hospizdienste begleiten Sterbende und ihre Angehörigen“ und wurde im Oktober mit einer Wortgottesdienstfeier sowie einer weiteren Lesung von Johanna Kluge (siehe oben) abgerundet.

Die Hospizgruppe Schwendi-Wain feierte 15-jähriges Bestehen!

Im Rahmen eines Festgottesdienstes im Juni in der St. Gallus Kirche in Schönebürg überreichte Pfarrer Martin Ziellenbach den Gründungsmitgliedern der Hospizgruppe die „Martinusnadel“ als Auszeichnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart für besondere Verdienste im Ehrenamt. Im Anschluss wurde dies bei einem Stehempfang gefeiert.



Im Jahr 2022 haben 70 Ehrenamtliche über 150 Familien im ambulanten oder auch in pflegerischen Einrichtungen begleitet. Dieses langjährige Angebot der Begleitung von schwer kranken und sterbenden Menschen zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus und zur Unterstützung und Entlastung ihrer Angehörigen, kann nur Dank der ehrenamtlichen Einsatzleitungen und den engagierten „Hospizlern“ gelingen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Digital dabei - auch im Alter

Das Netzwerk Basisversorgung verstärkt seine Angebote, um ältere Menschen oder deren Angehörige auf dem Weg in die digitale Welt mitzunehmen und zu begleiten. Hier einige Beispiele aus der vielfältigen Arbeit:

Pflegende Angehörige erhalten via Online Angebot „Pflege zu Hause – wie ist möglich?“ in den Dekanaten Biberach und Saulgau Informationen und Austausch, die für die Pflegenden zu Hause wichtig sind.

Geschulte Digitalmentor*innen bieten in den Gemeinden vor Ort älteren Bürgerinnen und Bürgern Smartphone Sprechstunden oder Vorträge zum Thema „Smartphone & Co“ an. In Einzelfällen, z.B. wenn die Klienten nicht mobil sind, kommen die Digitalmentor*innen auch zu Hause vorbei.

Der Trend zur Digitalisierung in Wohnung und Freizeit nimmt auch bei älteren Menschen stetig zu und kann hilfreich in der Wohnberatung sowie bei den Technikschaftern eingesetzt werden. Die Vorstellung technischer Alltagshilfen wurde mit Hilfsmitteln zum Thema „Smart Home Living“ erweitert. „Alexa“, Digitales Türschloss, GPS-Tracker und viele weitere digitale

Hilfsmittel werden bei der Wohn- und Technikberatung anschaulich präsentiert und Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt.

Die „Messe aktiv50plus“ in Biberach konnte 2022 nicht in Präsenz stattfinden, daher fand ein umfangreiches Vortragsprogramm im April online statt, bei dem sich über 120 Teilnehmer*innen digital zu einer oder mehreren der insgesamt 16 Veranstaltungen dazu schalteten.

Organisierte Nachbarschaftshilfe



In den Dekanaten Biberach und Saulgau gibt es insgesamt 51 aktive Organisierte Nachbarschaftshilfe-Gruppen. Die Gruppen und ihre Träger haben sich zur „Katholischen Arbeits-

gemeinschaft Organisierte Nachbarschaftshilfe“ zusammengeschlossen. Die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft obliegt dem Fachdienst Hilfen im Alter der Caritas Biberach-Saulgau.

Jubiläen der Organisierten Nachbarschaftshilfe-Gruppen in den Dekanaten Biberach und Saulgau im Jahr 2022

40 Jahre

- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist, Bad Saulgau

35 Jahre

- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Martinus, Altheim
- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Maselheim
- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius und Cyprian (mit Nachbarschaftshilfe Stafflangen)

30 Jahre

- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Martinus, Erolzheim
- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Martinus, Kirchberg/Iller
- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen
- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Georg und Sebastian
- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Scheer

20 Jahre

- Nachbarschaftshilfe der Kath. Kirchengemeinde St. Leonhard, Daugendorf

HILFEN IM ALTER & HOSPIZ UND TRAUER

Wir bieten für Angehörige und zu Pflegenden Hilfen im Umfeld häuslicher Pflege an.

Dazu gehören:

- Entlastung Pflegenden Angehöriger (Gesprächskreise, Oasentage, Seminare, Pflegebegleiter*innen)
- Organisierte Nachbarschaftshilfe
- Wohn- und Technikberatung mit Smarthome
- Patientenvorsorge (AK Vorsorge und Christliche Patientenvorsorge)
- Hospiz und Trauer (Amb. Hospizgruppen, Kinder- und Jugendhospizdienst, Kontaktstelle Trauer sowie Arbeitsgemeinschaft Hospiz)
- Anwaltschaftliche Interessenvertretung älterer Menschen (z.B. Politik trifft Pflege)
- Netzwerk Sorgende Gemeinschaft (Vernetzung Hilfeanbieter, Runde Tisch Pflege, sowie Begleitung von Initiativen)
- Netzwerk Demenz (Fachtag, Schulung „Biberacher Weg“, Demenzpartnerschulung, Demenztelefonnummer)
- Krankenhauslotsen
- Digitalmentoren

Gemeindenahere Begegnungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bilden die Basis für alle weiteren Bausteine und spezifischere Angebote unseres Fachdienstes. Über die Zielgruppe Senior*innen hinaus werden Brücken in die Kirchengemeinden geschlagen um verlässliche Hilfenetzwerke vor Ort zu schaffen.

Einige Aufgaben werden in Zusammenarbeit mit den Sozialstationen und der Diakonie als „Basisversorgung – Hilfen im Umfeld häuslicher Pflege“ im Landkreis Biberach erbracht.

Kontakt:

Caritas Biberach-Saulgau

📍 Waldseer Str. 24 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095-160

✉ hia@caritas-biberach-saulgau.de

EINBLICKE IN DIE MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUWANDERER (MBE)

Das beherrschende Thema bei den Ratsuchenden war auch im Jahr 2022 die Bemühungen um die Existenzsicherung der Klient*innen. Dies gilt übergreifend für alle Ratsuchenden, die sich aus dem Spektrum der Spätaussiedler, Drittstaatsangehörigen, Geflüchteten sowie EU-Bürgern zusammensetzen.

Bei dieser Zielgruppe ist die „Arbeitnehmereigenschaft“ entscheidend, also ein regelmäßiges monatliches Einkommen von über € 300,00. Nur dann, oder wenn ein unverschuldeter Verlust des Arbeitsplatzes vorliegt, können SGB-II-Leistungen beantragt werden.

Ein erheblicher Teil der Ratsuchenden, besonders aus Rumänien und Bulgarien, sind Analphabeten und mit der Beantragung von staatlichen Hilfen völlig überfordert. Dieser Personenkreis stellte für die Arbeit der MBE die größte Herausforderung dar.

Das Beratungsangebot reicht von der Erklärung für die Klienten unverständlicher Briefe, über die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen bis hin zur Sozial- und Lebensberatung, die alle Lebensbereiche umfasst.

Ein Fokus liegt oft auf der Beratung von schwierig zu verstehenden gesetzlichen Regelungen und Erlässen. Ratsuchende müssen über ihre Rechte und Möglichkeiten von Grund auf informiert werden. Ein Problem stellen dabei die oft nur rudimentär vorliegenden Kenntnisse der deutschen Sprache dar. Viele lernen auf Grund ihrer Berufstätigkeit die deutsche Sprache ohne schulische Kurse nur im Alltag und sind somit mit dem Verstehen von bürokratischen Angelegenheiten vollkommen überfordert. Das führt oft dazu, dass Fristen und Termine nicht eingehalten und somit mögliche Ansprüche nicht geltend gemacht werden können.

MIGRATIONSDIENST UND MIGRATIONSGESTÄTTIGUNG FÜR ERWACHSENE

Wir beraten und begleiten EU-Migrant*innen und Aussiedler*innen bis zu den Geflüchteten im Landkreis Biberach und im Dekanat Saulgau. Denn alle zugewanderten Menschen haben ein Ziel: die Integration in die Gesellschaft und die Teilhabe an der Gesellschaft. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten ein.

Unsere Überzeugung:

- Migration prägt schon immer unsere Gesellschaft.
- Wir wollen sie nicht bekämpfen, sondern gestalten!
- Diese Überzeugung ist uns Leitlinie und Auftrag.
- Wir bieten neben der Migrationsberatung für Erwachsene, der Begleitung ehrenamtlich Engagierter und vielen Veranstaltungen und Fortbildungen auch unser Projekt „Schritt für Schritt – wir gehen mit. Ein Familienbildungsprogramm“ an.
- Von ganz klein bis groß sind wir gemeinsam unterwegs.

Wir sind für Euch da! Für zugewanderte Menschen und ehrenamtlich Engagierte, die sie begleiten. So nah, wie es uns aktuell möglich ist. Persönlich und mit Onlineformaten. Wichtiger Teil des gemeinsamen Gestaltens sind unsere Begegnungsräume in Biberach, Riedlingen und Bad Buchau.

Kontakt:

Caritas Biberach-Saulgau
📍 Waldseer Str. 24 | 88400 Biberach
☎ 07351 8095-211
✉ mig@caritas-biberach-saulgau.de

Caritas Biberach-Saulgau
📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
☎ 07581 906496-0
✉ Caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

AUS DEM BEREICH ÖKUMENISCHE MIKRATION SARBEIT VON CARITAS UND DIAKONIE (ÖMA) CARITAS DIENSTE IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT (CaDiFa)



Begegnungszentrum Riedlingen

Bunt wie das Leben soll es werden! Seit November 2022 gibt es in Riedlingen in der Mühlvorstadt 3 ein zentrales Begegnungszentrum, in dem sich die kulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegelt.

Die Vision: Ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte setzen sich gemeinsam mit der Ökumenischen Migrationsarbeit für eine offene, vielfältige Gesellschaft ein, in der es möglich ist in Frieden und gegenseitigem Respekt zusammenzuleben.

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sollen mit Hilfe ehren- und hauptamtlicher Beratung, durch Unterstützung und ergänzenden Angeboten gestärkt werden, um ihren Alltag besser bestehen und möglichst selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Unabhängig von Hilfebedarfen können sich im Begegnungszentrum Mühlvorstadt 3 einheimische und zugewanderte Menschen aus Riedlingen und Umgebung treffen und sich kennenlernen, Freude und Spaß haben im gemeinsamen Tun und dabei auch Neues entdecken.

Was bisher schon im Begegnungszentrum Riedlingen läuft:

- Migrationsberatung für Erwachsene
- Unterstützung junger Menschen mit Migrationsgeschichte durch den Jugendmigrationsdienst des Christlichen Jugenddorfwerks CJD
- Offener Frauentreff „DEINE ZEIT“ einmal monatlich freitags von 16 bis 18 Uhr
- Ehrenamtliche Jobberatung
- Spieleabende
- Treffpunkt „Offenes Ohr“, ab Januar 2023 donnerstags von 14 bis 16 Uhr
- „Stilles Klassenzimmer“ - ein Ort um in Ruhe zu Lernen

Geplant sind außerdem Workshops und Veranstaltungen zu relevanten Themen, die ebenfalls im Begegnungszentrum stattfinden können.

Darüber hinaus gibt es viele Projektideen, wie zum Beispiel internationale Kochabende oder ein „Digitaler Treff“ – wir stehen noch ganz am Anfang und man darf noch einiges erwarten!



PSYCHOLOGISCHE FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG - BERATUNGSSITUATIONEN NACH DER CORONA-PANDEMIE

Die meisten Kinder und Jugendliche haben unter „LOCKDOWN“, „HOMESCHOOLING“ und „SOCIAL DISTANCING“ richtig gelitten.

Die während der Corona-Pandemie umgesetzten Schutzmaßnahmen, welche eine massive Einschränkung des öffentlichen Lebens zur Folge hatten, das Verbot von Begegnung und sozialen Kontakten über einen längeren Zeitraum, verbunden mit der Schließung von Schulen und dem Unterrichten über digitale Medien zuhause, haben bei vielen betroffenen Kindern und Jugendlichen Spuren hinterlassen, die im Beratungsgeschehen der PFL nun sichtbar werden.

Für manche Kinder und Jugendliche aber war die Zeit der Pandemie auch eine Zeit des geringeren Stresslevels: die Angst vor dem gemobbt werden beispielsweise fiel weg. Schulangst – aus welchen Gründen auch immer – nahm nicht mehr so viel Raum ein. Dies hatte zur Folge, dass nach dem Wiederhochfahren des normalen Lebens, nicht wenige den sozialen Rückzug wählten. Manche, die noch gar keine Erfahrungen in der Grundschule oder einer weiterführenden Schule hatten machen können, zeigten erstmals (andere abermals) Schulangst.

Nicht nur Schulangst hat als angegebener Grund für eine Beratung zugenommen, auch soziale Ängste sowie Angst-Panikattacken. Mögliche Ursachen können hier das enge „Aufeinandersitzen“ während der Corona Krise sein; auch sexuelle Übergriffe im Umfeld von nahen Bezugspersonen nahmen unter diesen Rahmenbedingungen zu.

Der Wegfall von sportlichen Aktivitäten im Verein, stattdessen Zeitvertreib mit TV und Internet ergänzt durch falsche Ernährung führte bei vielen Kindern und Jugendlichen zu Übergewicht, was wiederum Scham und Antriebslosigkeit zur Folge hatte.

So berichten die Kinder- und Jugendtherapeut*innen, mit denen wir vernetzt sind, von stark angestiegenen Ängsten und sehr verbreiteten Depressionen.

Der Anstieg dieser psychischen Erkrankungen steht dabei in einem Missverhältnis zur Versorgungslage mit allgemeinen Kinderärzten sowie bei Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, von denen es schon vor der Pandemie zu wenige im Landkreis gab. Darauf macht auch der Jahresbericht der Psychologischen Familien- und Lebensberatung aufmerksam.

PSYCHOLOGISCHE FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

Wir beraten und begleiten Menschen bei Erziehungsfragen und bieten Lebens-, Paar- und Eheberatung an. Unser Angebot richtet sich an Erwachsene, Eltern, Kinder und Jugendliche.

Dazu gehören:

- Unterstützung bei Fragen um Trennung und Scheidung
- Hilfe bei Krankheit und Verlusten
- Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz, in der Familie oder Partnerschaft
- Systemischer Ansatz, d.h. wir arbeiten nicht nur mit dem einzelnen Menschen, der zu uns kommt, oder dem (Eltern-) Paar, sondern nehmen immer auch das ganze Familiensystem in den Blick.

„Leben heißt, dass immer etwas dazwischen kommen kann.“ Jede*r, die/der eine solche Erfahrung macht, kann zu uns kommen. Wir suchen gemeinsam mit unseren Ratsuchenden nach einer Lösung. Krisen gehören zum Leben dazu.

In Paar- und Lebensfragen können sich Erwachsene in Biberach, Ochsenhausen und Bad Saulgau an uns wenden. Zusätzlich zu Einzelfallberatungen bieten wir auch verschiedene Gruppen und Präventionsveranstaltungen an. Es ist auch möglich, sich über online-Beratung an uns zu wenden. Beratungsformate sind Telefon-, Video- und Präsenzberatung sowie Beratung im Gehen. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt:

Caritas Biberach-Saulgau

📍 Kolpingstraße 43 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095-140

✉ pfl@caritas-biberach-saulgau.de

Außensprechstunden

Bad Schussenried | Laupheim | Riedlingen



CARITAS SUCHTHILFEN BIBERACH - BERATUNG, BEHANDLUNG, PRÄVENTION | CANNABIS-PRÄVENTION

Die Suchthilfen der Caritas Biberach-Saulgau bereiten sich auf die kommende Cannabis- Legalisierung vor. Cannabis zählt heute neben Alkohol und Nikotin zu den am häufigsten konsumierten Rauschmitteln.

Unsere Kollegin Annalena Krämer nahm an einer vorbereitenden Fortbildung im Villa Schöpflin - Zentrum für Suchtprävention in Freiburg teil. Vor allem in den Schulklassen der Stufen 7 bis 9 soll der Umgang mit Cannabis, dem Konsum und dessen Auswirkungen thematisiert werden.

Der Workshop bietet dabei ein breites Methodenspektrum. Es beginnt mit beispielhaften WhatsApp Chatverläufen, die über den Cannabiskonsum informieren. Mithilfe von Blanco-Varianten des Chatverlaufs sollen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen die Vorteile bzw. Nachteile des Konsums notieren. Um das Thema Cannabis und das Gesetz zu erläutern, wird ein Fallbeispiel genannt, zu welchem die Klasse überlegen soll, welche rechtlichen Konsequenzen für die Jugendlichen resultieren könnten. Mithilfe einer Rauschbrille und Pylonen wird simuliert, wie ein Cannabiskonsum die Wahrnehmung und Reaktionen beeinflussen kann. Dabei gehen drei Freiwillige im Slalom um die Pylonen. Kaum jemand schafft es, diese stehen zu lassen. Die Jugendlichen können dabei reflektieren, ob sie jemandem vertrauen und zu ihm/ ihr ins Auto steigen würden oder nicht. In einer weiteren Etappe sollen sich die Schülerinnen und Schüler in eine andere Perspektive versetzen. Eingeleitet wird diese Etappe wie folgt: „Stellt euch vor, ihr würdet kiffen und eure Mama oder Papa oder eine andere erwachsene Person, die für euch sehr wichtig ist, würde es bemerken. Wie würde diese Person reagieren?“. Dazu werden unterstützend verschiedene Banner auf dem Boden ausgebreitet, mit folgenden Szenarien: „Jetzt kannst du was erleben!“, „Mit diesem Freundeskreis triffst du dich nicht mehr!“, „Wir gehen gemeinsam zu einer Beratungsstelle!“, etc. Die Jugendlichen stellen sich dann zu den jeweiligen Szenarien, die sie in einer solchen Situation von ihren Eltern erwarten würden. Anschließend positionieren sie sich dort, wie sie sich wünschen würden, dass die Eltern reagieren. Zum Schluss sollen sie den Platz einnehmen, wie sie selbst als Eltern reagieren würden.





Dieser Perspektivenwechsel soll den Jugendlichen helfen, die Situation zu reflektieren und die möglichen Reaktionen der erwachsenen Bezugspersonen nachvollziehbar zu machen.

Das Team der Caritas Suchthilfen freut sich, im cannabis-präventiven Bereich mit diesem Workshop bald in den Schulen starten zu können.

SUCHTHILFEN

Wir beraten und begleiten als erste Anlaufstelle Menschen bei Suchtmittelkonsum und bei Suchtproblemen mit Suchtstoffen wie Alkohol, Nikotin und illegalen Drogen sowie bei süchtigen Verhaltensweisen z.B. bei Glücksspiel und Medienkonsum.

Dazu gehören:

- Einzel-, Paar- und Familienberatung, Vorbereitung, Beantragung und Vermittlung in eine Suchtentwöhnungsbehandlung
- Gruppenangebote im Hinblick auf Therapie-vorbereitung
- Ambulante Entwöhnungsbehandlung im Einzel- und Gruppensetting vor Ort, im Alltag und im gewohnten Umfeld
- Nachsorge nach einer abgeschlossenen Entwöhnungsbehandlung
- Psychosoziale Begleitung Substituierter
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Suchtproblemen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen und in Selbsthilfegruppen
- Suchtprävention in verschiedenen Settings wie Schulen, Vereine, Jugendgruppen
- Gruppenangebote für Kinder aus sucht- und psychisch belasteten Familien
- Anonyme Online-Beratung

Abhängigkeit ist kein unabwendbares Schicksal!

Eine Suchterkrankung steht häufig im Zusammenhang mit Belastungen im Alltag oder mit Ereignissen im Lebensverlauf. Wir wollen Sie unterstützen, ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben führen zu können.

Unsere Angebote richten sich ausdrücklich auch an die Angehörigen von Suchtkranken. Die Anzahl der betroffenen Angehörigen übersteigt die Zahl der Selbst-Betroffenen um ein Vielfaches. Das Leiden und die Not der Angehörigen darf nicht aus dem Blick geraten. Das ist unser Auftrag.

Kontakt:

Caritas Biberach-Saulgau

📍 Waldseer Str. 24 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095-170

✉ psb@caritas-biberach-saulgau.de

NEUSTART IM FACHBEREICH SOLIDARITÄT



Viele „Schalter“ im Fachbereich Solidarität der Caritas Biberach-Saulgau waren im Jahr 2022 auf „Start“ bzw. „Neustart“ gestellt, bedingt durch personelle Wechsel, einer konzeptionellen Weiterentwicklung und dem Hin-zukommen von neuen Aufgabenfeldern.

Das „Kompetenzzentrum Ehrenamt“ der Caritas Biberach-Saulgau und die dort angesiedelte Stelle „Caritas im Lebensraum“ konnte mit Ursula Döbele als neuer Mitarbeiterin im April neu besetzt und konzeptionell weiterentwickelt dem Fachbereich Solidarität zugeordnet werden.

In einem ersten Schritt wurden die Standards der Caritas bei der Begleitung von ehrenamtlich Engagierten verstärkt in den Blick genommen und das im Landkreis Biberach bestehende „Netzwerk Ehrenamt“, dessen Geschäftsführung der Caritas obliegt, nach einem „Corona-Knick“ intensiv belebt.

Für das Projekt „Caritas im Lebensraum“ konnten neue Gemeindebeauftragte aus dem Kreis der Mitarbeitenden der Caritas Biberach-Saulgau gefunden werden. Diese fungieren als eine Art Caritas-Botschafter und Ansprechpartner*innen für Kirchengemeinden.

Die bisherige Fachleiterin Solidarität Marion Martin veränderte sich beruflich, doch nach kurzer Vakanz konnte mit Anna Bantleon auch diese Stelle wiederbesetzt werden.

Annette Brade, Koordinatorin der Initiative „Lebens-Faden - Orientierungshilfen zur Christlichen Patientenvorsorge“ wurde im September in den Ruhestand verabschiedet. Auch hier gelang im November ein Neustart mit Sonja Hummel als neue Ansprechpartnerin. Gleichzeitig begannen auch zwei neue ehrenamtliche Kräfte, so dass jetzt mit drei ehrenamtlichen Mitarbeitenden die Informationsgespräche zur „Christlichen Patientenvorsorge“ ohne Wartezeiten abgedeckt werden können.

Im wahrsten Sinne des Wortes „der Schalter umgelegt“ wurde im November dann im Bereich von social media. Auf den Plattformen Instagram und Facebook ist die Caritas Biberach-Saulgau seither mit eigenen Kanälen vertreten. „Social-Media Beauftragte“ aller Caritas-Dienste berichten regelmäßig aus ihrer Arbeit. Die Vielfalt der Inhalte, Aufgaben und Angebote können so aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet werden, denn Kolleginnen und Kollegen aller Altersgruppen und Professionen spiegeln sich hier wieder. Sich gegenseitig zu inspirieren, sich gemeinsam auf neue Wege zu begeben - dies hat sich für uns als ein vielversprechendes Erfolgsmodell etabliert.

All dies bringt natürlich auch ein Mehr an Verwaltungs- und Organisationsaufwand mit sich. Eine neu für den Fachbereich Solidarität geschaffene Sekretariatsstelle mit 20% Beschäftigungsumfang konnte zum November mit Daniela Steiner erfolgreich besetzt werden.

Wohlthuend aber auch zu sehen, dass bei der „Bruder-Konrad-Stiftung, Hilfe für Kinder in Not“ in Bad Saulgau, der „Regionalen Stiftung Kinder in Not“ im Landkreis Biberach, der „Kontaktstelle Kinderchancen“, dem Projekt „Sorgearbeit/in Verbindung bleiben“ – Nachbetreuung für langjährig im Ehrenamt Engagierte, sowie in den sonstigen Feldern der Öffentlichkeitsarbeit auch eine solide Beständigkeit vorherrschte.

Im November starteten die Social-Media-Kanäle der Caritas Biberach-Saulgau. Sogenannte „Social-Media Beauftragte“ der Caritas-Dienste berichten regelmäßig aus den Diensten, wodurch die Vielfalt der Aufgaben, Dienste, Blickwinkel und Altersgruppen in der Dienstgemeinschaft widergespiegelt werden. Sich gegenseitig zu inspirieren, gemeinsam auf neue Wege zu begeben - dies hat sich für uns als ein vielversprechendes Erfolgsmodell etabliert.

CARITAS IM LEBENSRAUM

Caritas und Gemeinde/Caritas im Lebensraum: Solidarität stiften - diakonisch handeln. Ein Schwerpunkt bei der Caritas Biberach-Saulgau.

Dazu gehören:

Caritas und Kirchengemeinden sind miteinander verbunden, beide haben die Aufgabe, Menschen in verschiedenen Notlagen zu helfen. Caritas im Lebensraum ist ein Projekt der Caritas mit der Aufgabe, die Kommunikation von Kirchengemeinden und Caritas zu gestalten. Dabei geht es darum, voneinander und den einziehen Hilfsangeboten zu wissen. Darüber hinaus unterstützt die Caritas Biberach-Saulgau Kirchengemeinden im Dekanat bei Ihren diakonischen Auftrag. Dafür gibt es das System der Gemeindebeauftragten, bei der Caritas. Kolleg*innen aus unterschiedlichen Arbeitskontexten Ansprechperson für eine bestimmte Kirchengemeinde sind. Sie informieren über die Angebote der Caritas und haben ein offenes Ohr für die Belange ihrer konkreten Gemeinde.

KOMPETENZZENTRUM EHRENAMT

Vorbereiten, begleiten und Qualifizieren beim Engagement

Zuständig bei der Caritas Biberach-Saulgau für gute Rahmenbedingungen im freiwilligen Engagement. Das bedeutet Entwicklung von Maßnahmen zur Einhaltung der Qualitätsstands wie einer Anerkennungskultur oder der Schutz vor sexuellem Missbrauch für Ehrenamtliche bei der Caritas der Region. Darüber hinaus Unterstützung und Begleitung von Ansprechpersonen für einzelnen Engagement Gruppen der Caritas z.B. Hospiz, Lernbegleitung oder Wohnberatung. Vernetzung zum Thema Ehrenamt innerhalb des Dekanats und Vertretung der Caritas im Sozialraum zum Thema freiwilliges Engagement. Dazu gehört auch die Geschäftsführung des Netzwerk Ehrenamt.

Kontakt:

Caritas im Lebensraum
und Kompetenzzentrum Ehrenamt

Ursula Döbele

📍 Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095 195

✉ doebele.u@caritas-biberach-saulgau.de

BRUDER-KONRAD-STIFTUNG – HILFE FÜR KINDER IN NOT UND STIFTUNG KINDER IN NOT BIBERACH

Wir setzen uns mit den Kinderstiftungen regional für Kinder und Jugendliche ein. Darüber hinaus engagieren wir uns bei der Initiative MACH DICH STARK, um gemeinsam gute Rahmenbedingungen und Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Dazu gehören:

Die Kinderstiftungen helfen in individuellen Notlagen von Kindern und fördern Projekte in diesem Bereich.

Um wirkungsvoll helfen zu können, brauchen wir Menschen, Firmen, Vereine, Gemeinden und Gruppen, die uns unterstützen.

Sie können durch...

- Spenden die Arbeit der Stiftung unterstützen.
- eine Zustiftung das Stiftungskapital erhöhen. Gerne vermitteln wir Beratung.
- Gründung einer eigenen Stiftung mit eigenem Namen und Format die Stiftungsgelder teilweise oder auch ganz dieser Kinderstiftung zuführen.
- Aktionen, Basare, Veranstaltungen, Vermittlungen Gelder sammeln.
- Öffentlichkeitsarbeit die Stiftung unterstützen.
- eine Bereitschaft, als Ehrenamtliche mitzuwirken oder als Botschafterin für die Belange und Anliegen unserer Stiftung zu wirken.
- die Vermittlung von Hilfen.

Kontakt:

Bruder-Konrad-Stiftung

Hilfe für Kinder in Not

Caritas-Zentrum Bad Saulgau

📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau

☎ 07581 906 496-0

✉ caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

Stiftung „Kinder in Not“

in der Region Biberach

Caritas Biberach-Saulgau

Anna Bantleon

📍 Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095-108

✉ bantleon.an@caritas-biberach-saulgau.de

KONTAKTSTELLE KINDERCHANCEN

Unser Auftrag: Begleiten - Fördern - Vernetzen

Die Kontaktstelle Kinderchancen wurde eingerichtet, um dem Thema Familien- bzw. Kinderarmut in der Region Biberach-Saulgau verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Kindern ein gutes Aufwachsen jenseits von Armut zu ermöglichen, muss oberste Priorität in Politik und Gesellschaft haben. Wir kooperieren mit Kommunen, Kirchengemeinden, Einrichtungen, Vereinen und Ehrenamtlichen mit dem Ziel, Familien Wege aus der Armut zu eröffnen.

Dazu gehören:

- Kinderpat*innen, die in der Abstimmung mit den Eltern Kindern zu einer entwicklungsfördernden Freizeitgestaltung zu verhelfen
- Das Vertreten der Anliegen der Caritas in diversen Gremien
- Mitgliedschaft im Lokalen Bündnis Familie der Stadt Biberach
- Geschäftsführung und Kuratoriumsmitglied der Kinderstiftung im Dekanat Bad Saulgau
- Koordination für Einzelfallhilfen und Projekte
- Spendenakquise

Um die Gesellschaft für das Thema Kinderarmut zu sensibilisieren, besteht regelmäßig Kontakt zum Netzwerk „Mach Dich Stark“, der Initiative gegen Kinderarmut im Südwesten und organisiert die Kontaktstelle Kinderchancen in unserer Region während der landesweiten Aktionswoche in Baden Württemberg Angebote.

Kontakt

Kontaktstelle Kinderchancen

Andrea Hehnle

📍 Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach

☎ 07351 8095-194

📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau

☎ 07581 906496-0

✉ hehnle@caritas-biberach-saulgau.de

CHRISTLICHE PATIENTENVORSORGE - LEBENSFADEN

Unser Auftrag:

Über Krankheit und Sterben spricht kaum jemand gerne. Dabei betrifft Vorsorge alle, unabhängig vom Alter. Es ist wichtig, sich frühzeitig, bevor ein Notfall eintritt, mit diesem Thema zu beschäftigen. LebensFaden hilft, Menschen an das Thema Vorsorge heranzuführen, damit sie auf einen möglichen Notfall vorbereitet sind. Wir richten uns mit LebensFaden an Menschen aller Konfessionen ab 18 Jahren. Sie erhalten Informationen zum Thema Patientenvorsorge (insbesondere der Christlichen Patientenvorsorge) für sich selbst oder nahestehende Menschen. Zugleich erhalten Sie Begleitung und Orientierungshilfe im Umgang mit Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Dies setzen wir um, durch:

- Informationsgespräche
Die Gespräche durch geschulte Ehrenamtliche ermöglichen Ihnen, persönliche Wertvorstellungen zu reflektieren und die eigene Vorsorgemöglichkeiten zu entwickeln.
- Vorträge
In Vorträgen für Klein- oder Großgruppen bekommen Sie grundlegende Informationen zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Kontakt

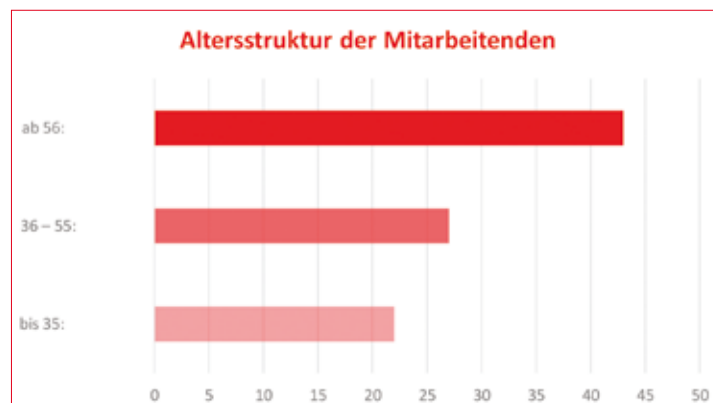
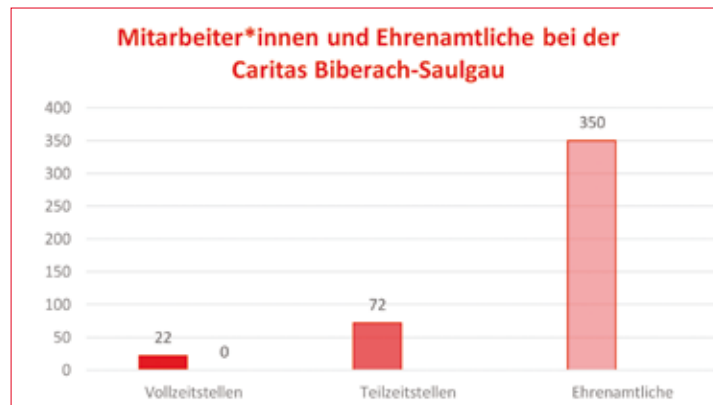
Caritas Biberach-Saulgau

Sonja Hummel

📍 Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau

☎ 0172 7529313

✉ hummel.s@caritas-biberach-saulgau.de



Aufwendungen 2022

Personalaufwand	4.396.273€
Verwaltungsaufwand	438.314€
Miet-/Energiekosten	493.645€
Wareneinkauf/Betreuung	42.028€
Steuern/Versicherung/Zins	15.167€
Instandhaltung/Wartung	772€
Einzelfallbeihilfen	328.175€
Maßnahmen-/Programmkosten	114.762€
Sonstige Aufwendungen	149.573€

GESAMT AUFWENDUNGEN 5.978.709€

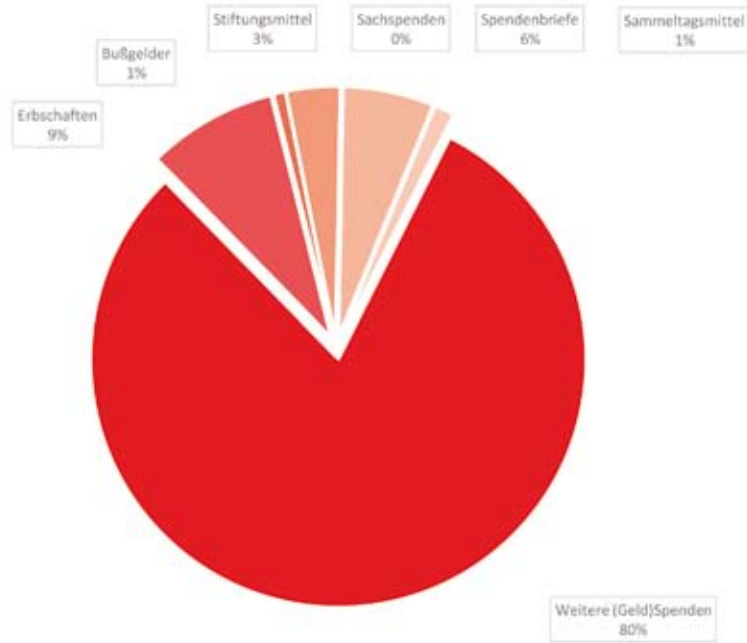
Erträge 2022

Kirchliche Mittel	1.979.550€
Öffentliche Zuschüsse	2.644.903€
Sozialvers./Verbände	517.592€
Einzelfallbeihilfen Erträge	89.361€
Spenden/Sammelm./Beiträge	456.779€
Verkauf/Betriebe/Aktivitäten	22.141€
Mieterträge/Zinsen	176.426€
Sonstige Erträge	91.955€

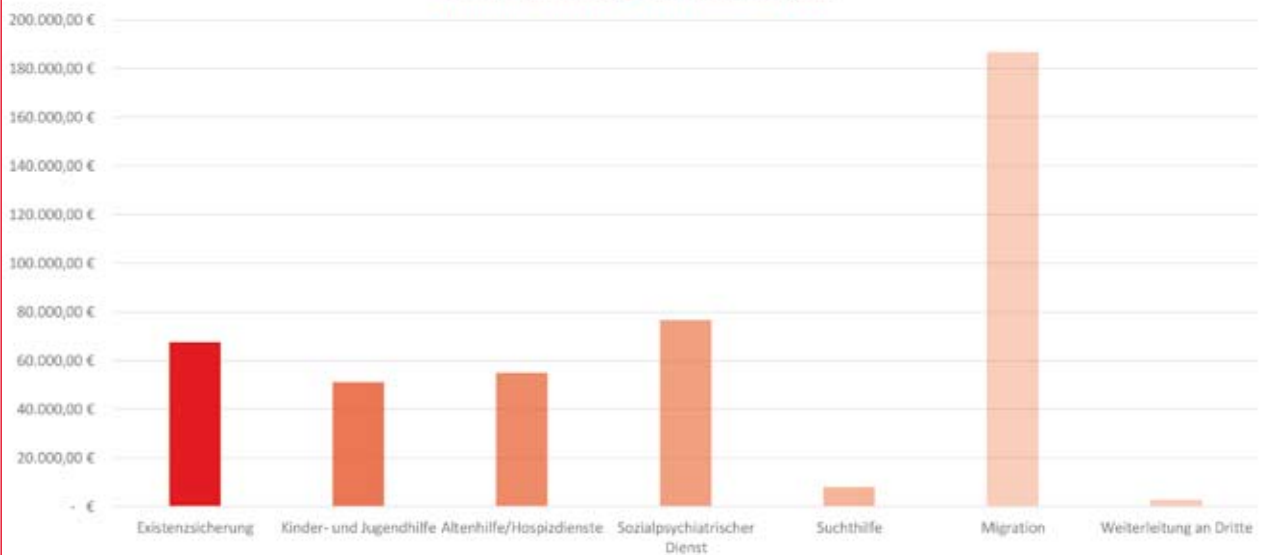
GESAMTERTRÄGE 5.987.709€



Spendenbilanz 2022



Mittelverwendung der Spenden 2022



DANKE an all die Wegbegleiter*innen unserer Arbeit, an die Unterstützer*innen in den Kirchengemeinden und Dekanaten, in der Sozialverwaltung und der Kommunalpolitik und besonderes auch an unsere Ehrenamtlichen und Spender*innen. Zudem wollen wir auch explizit unseren Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen danken. Ohne sie, ohne ihren großen Einsatz und Herzblut wäre vieles nicht möglich gewesen. Daher ein herzliches Vergelt's Gott an alle Hauptamtlichen der Biberach-Saulgau.

Wir freuen uns auf das weitere Miteinander mit allen Genannten im Sinne von #DasMachenWirGemeinsam!

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG

Mit einer Spende werden Sie Teil unseres Engagements für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Gerne können wir Sie sich hier genauer informieren, wie Sie uns bei unserer Arbeit für Menschen in der Region unterstützen können.

Geld spenden

mit finanziellen Mitteln unterstützen Sie unsere Projekte in den verschiedenen Bereichen. Sie können gezielt für ein Projekt oder einen Dienst spenden oder allgemein für unsere Arbeit. Wir danken Ihnen herzlich und garantieren, dass das Geld da ankommt, wo es gebraucht wird und in die Unterstützung von Menschen in Not fließt.

Caritas Biberach-Saulgau
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE51654500700000018597
Swift-BIC: SBCRDE66

Caritas Biberach-Saulgau
Volksbank Biberach
IBAN: DE80630901000134911008
Swift-BIC: ULMVDE66

Zeit spenden

wenn Sie sich und Ihre Zeit einbringen wollen, um uns zu unterstützen, freuen wir uns, Sie in einem Gespräch kennenzulernen und Ihnen unsere Engagementmöglichkeiten im Rahmen eines Engagements vorzustellen.



Herausgeber

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Strasse 24 | 88400 Biberach
Telefon: 07351 8095 100
E-Mail: region@caritas-biberach-saulgau.de
www.caritas-biberach-saulgau.de

10/2023

Redaktion: Anna Bantleon
Gestaltung: Svenja Kranz
Fotos: Caritas Biberach-Saulgau | Pixabay
Fotolia | Adobe Stock